



Partystimmung im Schützenhaus. Die IG Metall feiern den Sieg und ihren Vorsitzenden Bernd Osterloh.



Strahlende Sieger: Bernd Wehlauer, Bernd Osterloh, Frank Patta, Joachim Fähmann und Bernd Riffel (von links). Fotos: regio24/Lars Landmann

Osterloh fährt Rekordergebnis ein

IG-Metall-Liste feiert überragenden Erfolg im Schützenhaus – „MIG 18“ und CGM holen je zwei Sitze

Von Thomas Kruse

Die IG Metall hat bei den Betriebsratswahlen im Stammwerk ihr bestes Ergebnis aller Zeiten eingefahren. Die Liste holte 90,57 Prozent (2006: 86,90 Prozent) der Stimmen und 61 von 65 Mandaten.

Bei der Wahlparty im Vorsfelder Schützenhaus war die Stimmung am Abend gelöst bis euphorisch. Statt eines Tusches wurde zum Abschluss der Reden die Fußball-Hymne „We are the Champions“ gespielt.

„Ich hatte nicht mit einem so guten Ergebnis gerechnet“, sagte Spitzenkandidat und Betriebsratschef Bernd Osterloh, der dann auch ganz

staatsmännisch schon die nächsten Aufgaben in den Blick nahm. „Das Ergebnis hier und an den anderen Standorten ist eine hervorragende Grundlage für die Arbeit der nächsten vier Jahre. Ich sehe die nächsten beiden Jahre durchaus kritisch“, betonte Osterloh und verwies auf die jährlichen Produktivitätssteigerungen von bis zu zehn Prozent. Zur Sicherung der Arbeitsplätze müssten neue Geschäftsfelder und neue Modelle nach Wolfsburg geholt werden.

Wolfsburgs IG-Metall-Chef Frank Patta bedankte sich bei allen Wahlkämpfern und Unterstützern für die gute Arbeit. „Uns ist das gelungen, was wir uns vorgenommen haben. Es ist sehr wichtig, dass wir gestärkt in die nächsten Jahre gehen. Die

vergangenen vier Jahre waren hart, und die nächsten vier werden es auch. Da ist der Vertrauensbeweis der Belegschaft von großer Bedeutung“, sagte der 1. Bevollmächtigte. „Wir haben diesen Wahlkampf in allen Bereichen und auf allen Ebenen sehr kreativ geführt“, fand IG-Metall-Sprecher Willi Dörr, für den es die letzte Wahl war. Er geht in Altersteilzeit.

Betriebsrat Jürgen Hildebrandt gönnte sich nach einem anstrengenden Tag ein Glas (alkoholfreies) Bier. Als Mitglied des Wahlausschusses hatte der Tag für ihn bereits um drei Uhr in der Früh begonnen. „Die Wahl ist ohne Probleme abgelaufen“, lobte er die Organisation und sprach von einer „hervorra-

genden Mannschaftsleistung“.

In seinem Optimismus bestätigt sah sich Betriebsrat Guido Mehlhop. „Ich habe mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Wir hatten in den vergangenen vier Jahren große Themen und haben viel für die Belegschaften erreicht“, bilanzierte der IG-Metaller.

Die restlichen vier Sitze teilen sich die Christliche Gewerkschaft Metall (CGM) und die Liste „MIG 18“. Nicht mehr vertreten ist Gerd Koch (UWG). Die CGM vertreten Willi Pröttel und Carola Pape. Ein Sitz ging verloren. Für die MIG 18 ziehen Antonino Potalivo und Dirk Schenker in den Betriebsrat ein. Potalivo hatte zuvor als Einzelkämpfer im Betriebsrat gesessen.